

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Kemberg
— M. in Neudorf, Rottitz, Dubautz, Kieritz, Gommio und Gäditz — M und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gehaltene Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
3gehaltene Reklamazeile Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark. — Anzeigen: Zeit-Beile 10, Answärtige 15, Reklamazeile 40 Pfennige

Nr. 99

Kemberg, Donnerstag, den 16. Oktober 1924.

26. Jahrg

Steuern.

Die am 15. jedes Monats fälligen Staatsgrundver-
mögens- und Hauszinssteuern sind bis Sonnabend,
den 18. d. Mts. bei unserer Kämmerer einzuzahlen. Für
später eingehende, nicht gesumdete Beträge müssen Verzugs-
zuschläge und Zinsen erhoben werden.

Gleichzeitig wird nochmals an Einzahlung der landwirt-
schaftlichen Unfallbeiträge, der noch nicht gezahlten
Brandversicherungsbeiträge für 1924 und der Schulgelde
für April/Dezember erinnert.

Kemberg, den 14. Oktober 1924.

Der Magistrat.

178]

Die Jagdverteilungspläne

des Jagdbezirks II der Stadt Kemberg und der Forstmark
Kochwitz für das Jagdjahr 24. 6. 1924/25 liegen vom 16.
bis 31. Oktober 1924 in der Stadtpostasse zur Einsicht der
Beteiligten aus.

Empfänger sind binnen zwei Wochen nach Benachigung der
Auslegung bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zulässig.
Kemberg, den 15. Oktober 1924.

179]

Der Jagdvorsteher.

Dreifache Anleiheüberzeichnung gestiftet

New York, 12. Oktober. Die Direktoren der New Yorker
Gararant Trust Co. erklären, daß die Meldungen, die deutsche
Dawes-Anleihe werde hier um mehr als eine Milliarde über-
zeichnet werden, übertrieben wären. Aber eine mehr als drei-
fache Überzeichnung ist schon heute durch Voranmeldung ge-
sichert. Morgen wird bei den Spardankbanken am Dienstag
früh 9 Uhr die Zeichnung der Anleihe eröffnet werden und
schon um 10 Uhr schließen. Nur für ausländische Zeichner
soll eine Zeichnung bis Mittag gestattet sein. In den Vor-
anmeldungen gehören auffällig wenig Deutschamerikaner, dage-
gen sehr viel Kongressmitglieder. Den Anreiz zur Anleihe gibt
der politische Optimismus und das wirtschaftliche Vertrauen
zu Deutschland, worin auch die schwerenden deutsch-französischen
Handelsvertragsverhandlungen Stimmung machen. Der perma-
nent Reparatoren-Agent Parker Gilbert, Erlösgruppen für
Young, reiste gestern nach Berlin ab. Er erklärte, daß die
Dawes-Anleihe in New York und in Europa völlig gesichert
sei. Deutschlands guter Wille sei jetzt genügend erwiesen.

Z. R. III. auf der Amerikafahrt.

Friedrichshafen, 12. Oktober. Um 6.30 Uhr stieg der Z.
R. III bei diesem Nebel auf. Dr. Geiser bestieg, nachdem er
sich von seiner Gattin verabschiedet hatte, als Letzter die
Gondel. Außer der Besatzung nahmen an der Fahrt teil der
künftige Führer des Luftschiffes, Kapitän Stiel, sowie die drei
anderen Mitglieder der amerikanischen Kommission. 2 Minu-
ten nach 6.30 Uhr ertönte Kommando „hoch“, und das Schiff
stieg langsam und mojestätlich auf. Die Luft spielte das
Deutschland, das von etwa 10000 Personen, die sich auf
dem Fluglande eingedrängt hatten, mitgehungen wurde.

Das Luftschiff fuhr in Richtung Roskams-Palast. 8.38
Uhr verließ es deutsches Gebiet, bei Babel, wo es einen Post-
sack abwarf. Um 9 Uhr passierte das Luftschiff Balfort, 9.45
Uhr Gironde-Mündung. Um 9.36 Uhr abends überflog es
das Kap Ordegal, die Nordwestspitze Spaniens.

Die 1500 Kilometer lange Strecke von Friedrichshafen bis
Kap Ordegal wurde in 15 Stunden zurückgelegt. Schiff und
Maschine sind in bester Ordnung, bei der Befahrung ist aus-
gezeichnete Stimmung.

Friedrichshafen, 13. Oktober. Nach einer funktentele-
graphischen Meldung aus Fayal hat Z. R. III. bereits in der
zweiten Nachmittagsstunde den Höhenort des 28. Grades
überflogen und befindet sich um 3 Uhr etwa 200 Kilometer
westlich der Insel Flores und der westlichen Zäule der Azoren-
gruppe. Das Schiff hat damit mehr als die Hälfte des Weges
von Friedrichshafen bis zur amerikanischen Küste zurückgelegt
und etwa noch einen Weg von 32 Stunden vor sich.

Madrid, 14. Oktober. Standort des „Z. R. 3“ um 5
Uhr nachmittags (mitteleuropäische Zeit) ist 47,20 Grad west-
liche Länge und 42,30 Grad nördliche Breite. Geschwindig-
keit 75 Seemeilen pro Stunde.

Vorbereitungen in Amerika.

Washington, 13. Oktober. Man erwartet, daß der Zepelin
den amerikanischen Kontinent bei Boston erreichen und dann
auf der Küste entlang nach Westen fliegen wird. Die 300
Mann, die die Besatzungsbesatzung der „Sardonyx“ waren,
sollen den Z. R. 3 in die Flughülle schaffen. Die Vorberei-
tungen zum Empfang des Luftschiffes nähern sich ihrer Voll-
endung. Hunderte von Marinieren werden die Menschen-
massen in der erforderlichen Entfernung halten, bei der Wasser-
stopp aus dem Ballon entleert ist, um die Explosionsgefahr zu
mindern. Die Mannschaft wird in Lafayette untergebracht,

bis die Probefahrten ausgeführt sind und das Schiff offiziell
von der amerikanischen Marine übernommen ist.

Man erwartet die Ankunft des Z. R. 3 am Mittwoch
zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags amerikanische Zeit und
rechnet damit, daß er noch vor der Dunkelheit in der Flug-
hülle sein wird.

Die Fahrt des Zepelins hat in der öffentlichen Meinung
zunehmend die erste Stelle eingenommen und selbst das Interesse
für die Präzisionswissenschaften in den Hintergrund gedrängt.
Die Zeitungen widmen der Fahrt den größten Teil ihrer
Spalten, die mit Diagrammen, Konstruktionsplänen, Karten,
Wetterberichten, Photographien des Schiffes, der Mannschaft usw.,
ausgefüllt sind. Die Spannung, mit der das ganze Land
die Fahrt in all ihren Phasen verfolgt, ist außerordentlich.
Man rechnet damit, daß eine Reformbewegung sich an
die Küste begeben wird, sobald das Luftschiff signalisiert ist.

„Z. R. 3“ in Amerika.

New York, 15. Oktober. (Drahtnachricht) Z. R. III
fuhr: 5.25 vom deutschen Zeit, südlich dem Punkt von
Rensselaer und Glatam. Weiterfahrt New York, Baltimore,
Washington, Lafayette.

Ein kleines, heiteres Erlebnis aus dem letzten Fried-
richshafener Tagen. Bekanntlich war der englische Luft-
schiffkapitän und Sachverständige Mr. Burney zur Besichtigung
des Luftschiffes in Friedrichshafen. Bei dem Abflug der
Engländer am Montag mittag hatte die Friedrichshafener
Polizeibehörde den Start der englischen de-Havilland-Maschine
verboten, weil von dem Berliner Behörden die Genehmigung
zur Abfahrt des Flugzeuges noch nicht eingetroffen war.
Die Engländer erklärten jedoch, sie müßten unverzüglich ab-
fliegen, da Mr. Burney als Parlamentsmitglied unbedingt
Montag in England sein mußte. Hierin ließ sich die Post-
zeit aber nicht ein und erstarrte es dem Warten zur Über-
wachung der Maschine, die auf der Zepelinwerft zur Abfahrt
bereit stand. Als um 1 Uhr mittags die Genehmigung
immer noch nicht eingetroffen war, hat der englische Pilot
den warden Polizisten, er möge doch von dem Zepelinwerften
aus noch einmal an den Polizeidirektor von Friedrichshafen
telephonieren, ob der englische Doppeldecker nicht doch ab-
fliegen dürfe. Nichts Weses abend, folgte der biederer Polizei
diesem Wunsch und begab sich in das Verwaltungsgelände
der Zepelinwerft. Während er nun telephonisch die Nach-
richt bekam, daß das Flugzeug noch dort hiesigen müßte, er-
klärte zu seinem Schreck über den Zepelinwerften bereits das
Krautten des englischen Flugmotors. Der Beamte schritt
hinzun und da heute sich der Doppeldecker noch einmal in
eigentem Aufstieg bis zum Grund vor ihm. Die Engländer
winteren und in wenigen Minuten war die Maschine am
Horizont verschwunden. Wahrscheinlich wird Mr. Burney
jetzt ein Strafmandat wegen „unbefugten Abfliegens“ von
der Friedrichshafener Polizeidirektion erhalten.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 15. Oktober.

* Wie verwies an dieser Stelle noch einmal auf das
morgen Donnerstag im Schützenhaus stattfindende 1. Abonnem-
entskonzert der Bad Schmiedeberger Kapelle. Da die
hier sehr beliebte Kapelle ein vorzügliches Programm zum
Vortrag bringt, können wir den Besuch nur auf das wärmste
empfehlen.

* Zu der Notiz über den Brand in Griesel am Sonn-
abend wird uns von einem Leser mitgeteilt, daß Griesel seit
ca. 50 Jahren von Feuer verschont geblieben ist. Bei der
Lösung waren die Weizen von Rottitz und Kemberg tätig.

* Bei der hiesigen Stadtparlamentswahl am Montag Sep-
tember 1923 waren neue Einlagen ein (1923 = 547 Mark).
Die Monatsentnahme betrug 5961.— Mark (1923 = 606.—
Mark), der Monatsrestbetrag 12642.— Mark (1923 =
1200.— Mark). Der Gesamtanleihebestand beträgt 29701
Mark (1923 = 293.— Mark) infolge des täglich sich ändernden
Dollarkurses zum Kurse vom 30. 9. 23). — Die Monats-
entnahme bei der Girokasse betrug 53168 Mark (1923 =
4000 Mark), der Restbetrag = 105248.— Mark (1923 =
8000.— Mark). Ueberweisung wurden 5155.— Mark
(1923 = 1400.— Mark). Die Gesamtentnahme wurde mit
298889.— Mark gegen 4400.— Mark im Vorjahre, der
Gesamtanleihe mit 591639.— Mark (i. B. 9000.— Mark) und
die Gesamtüberweisungen mit 49967.— Mark (i. B. 1500.—
Mark) festgelegt.

* „Durch Kerker und Paläste.“ Diesen erstklassigen
dreiteiligen Revuefilm aus Wendisch Gutzberg bringen die
Schützenhaus-Bühnen am nächsten Sonntagabend. Der 1.
Teil „Ferien und Volke“ zeigt den Sturz des alten ehe-
wichtigen Dogen von Wendisch Gutzberg und Falchheit
einer Frau. Dem Dogen werden die Augen ausgehoben und
muß als blinder Bettler durchs Land ziehen. Sein Sohn

wandert in den Kerker, aus dem ein Entlassen unmöglich ist
— Im 2. Teile „Das Fest der Beens“ sehen wir die neuen
Herrschler bei prunkvollen Festen. Aber auch Rolando, der
Sohn des alten Dogen, ist in seinem Kerker unermüdet tätig.
Immer wieder starrt er auf Wege zu Kutsch, die ihm schließ-
lich nach jahrelangen Ringen gelangt, um den Sturz seines
Vaters zu rächen. — Der 3. Teil „Sitzende Rächte“ zeigt,
wie sich am Rolando bald eine Schaar treuer Anhänger bildet,
wie der Kampf zwischen ihm und dem neuen Herrscher ent-
brennt. Doch bald jubelt das Volk ihrem erkrankten Dogen
wieder zu und Rolando hält siegestruht seinen Einzug in
Wendisch Gutzberg. — Ein großer Aufwand an Menschen und Ausstat-
tung, sowie die herrlichen Bandenmäuler Wendisch Gutzberg
dieses Filmwerkes besonders aus, jedoch wie einen Besuch der
Vorführung ganz besonders empfehlen können. — Der 1. und
2. Teil werden am kommenden Sonntag gezeigt, der 3. Teil
folgt später.

Zuletzt, 12. Oktober. Das man auch auf dem Wege zur
Kirche Unglück haben kann, mußte ein hiesiger friedliebender
Einwohner erfahren, welcher am vergangenen Sonntag nach
Rottitz zur Kirche gehen wollte. Als derselbe in seiner Sonn-
tagsgewand, mit dem Gesangbuch in der Hand, unter Glocken-
geläut am weit der Kirche daherging, sah plötzlich ein einem
Gehört ein hiesiger Hund heranz und gerich ihm seine gute
Sonntagshose, und zwar derartig, daß der Mann wieder um-
kehrte müde.

Radis, 12. Okt. Nachdem sich vor kurzem der Konsum-
verein Schützenhaus infolge schlechter Finanzlage mit dem
Konsumverein Dessau verschmolzen hat, hatte auch unserer Ver-
kaufsstelle die Stunde geschlagen. Da der bisherige Inhaber
der Verkaufsstelle, Herr Diegel getötigt hatte und sich ein
neues Verkaufsstelle nicht fand, ist unser Ort schon seit Wochen
ohne ein solches. In einer am Sonnabend abgehaltenen Ver-
sammlung wurde nun die neue Verkaufsstelle dem Bäcker-
meister Julius Richter übertragen, der seinen Bäckerbetrieb
in Rötze aufgibt. Am Abend 42 Mitglieder und der Vorstand
des Konsumvereins Dessau. Sekretär Kühnert-Dessau hielt
einen Vortrag über: „Die Konsumvereine in der Volkswirt-
schaft.“ Seine Ausführungen fanden bei dem Anwesenden
reißend Beifall. Geschäftsführer Pappmann-Dessau kennezeichnet
sich den Geschäftsbetrieb in Dessau, der seit einigen Jahren
durch eine eigene Bäckerei vergrößert worden ist. Unter Ort
hätte also das 28. Verkaufsstelle des Konsumvereins Dessau.
Schmiedeberg. Der etwa 18 Jahre alte Vorkammermann
den Schmiedeberg, der seit gestern nachmittag von seinen An-
gehörigen vermisst worden ist, wurde heute gegen mittag von
dem Straßendücker auf den Eisenbahnschienen in dem Ge-
richt zwischen der Stadt und Wölkow tot aufgefunden.
Der Körper war mitten durchgeföhren. Ob ein Unglück oder
Selbstmord vorliegt, läßt sich noch nicht sagen, da die gericht-
liche Untersuchung noch nicht stattgefunden hat.

Eichtingen, 11. Oktober. In der Nacht zum Mittwoch
wurde aus dem Zuchthaus ein Massenauflauf verübt.
Etwa 40 Personen waren beteiligt. Man hatte bereits von
einem Schloß aus das Dach durchföhren. Die Polizei
ging dahin, aber das Dach zu klappen bis zu einer Hand-
front, wo Ausbesserungsarbeiten vorgenommen wurden. Die
Geräte wollte man dann benutzen, ins Freie zu gelangen.
Die Nacht wurde verübt. Einige junge Leute hatten von
der Straße aus mehrere Gefallen an dem Dach geföhren
und Anzeige gemacht. Die Zuchthausbeamten trafen sofort
die nötigen Maßnahmen. Ein Zuchthausler hatte sich bereits
bis zu dem Gerüst hochgearbeitet, jedoch abend waren bis auf
das Dach gelangt. Einer weigerte sich, vom Dach herabzu-
kommen. Er wurde durch einen Schuß verletzt und blieb
dann bis zum Morgen liegen.

Gleiwitz, 11. Oktober. Eine Jugentalteilmahlfeier
zu übertriebenen Größen Maß gegeben hat, erregte sich
am Donnerstag tags nach Mitternacht in Zella. Man sprach
von den Töten und Schwerverurteilen, es ist aber nur ein
Wann, ein Heizer, nicht lebensgefährlich verletzt worden. Ein
noch hinterher fahrender Güterzug, bestehend aus der Loko-
motive und fünf Wagen, entgleiste in einer Weite unmittel-
bar hinter dem Bahnhofsgebäude. Die Wagen wurden zum
größtenteile getrennt. Ueber die Ursache der Entgleisung
ist noch nichts bekannt, doch ist es anzunehmen, daß schon Anfang
dieses Jahres an derselben Stelle eine Entgleisung stattfand.

Seyden, 11. Okt. Am Mittwoch erliefen in den hiesigen
Garten und Weinfeldern unangemeldet eine Schaar des
Finanzamtes, um an Ort und Stelle die Kontrolle der
Steuerhölzer von Arbeitsschön vorzunehmen. Dabei fies
eine Reihe von Gemeindeführern auf, die mit dem Kleben
der Wägen noch im Rückstand waren. In einem Fall
schickte jemand Steuermänner zum Januar an im Betrage
von über 300 Mark. Daß hier natürlich noch eine Ord-
nungsmäßige folgt, ist wohl ganz selbstverständlich.

Magdeburg. (Ein Weisheitswort.) Was gemeinet
wird, hat der Straßensatz des Oberlandesgerichts Naumburg
gegen den zuletzt verbannten Polizeipräsidenten Richter
Halle ein Weisheitswort eingeleitet.

Apolda, 10. Oktober. (Ein tragisches Schicksal.) Ein tragisches Schicksal ereilte auf einer Motorradtour, welche sie mit ihrem Verlobten nach Chemnitz zu einem kurzen Verwambenbesuche gemacht hatte, das hiesige Fräulein Kammler. Bei einem Zusammenprall mit einer Radfahrerin kam das Motorrad zu Fall und wurde hierbei Fräulein Kammler unglücklicher Weise von einem Automobil, das jene Stelle gerade erreichte, überfahren und so schwer verletzt, daß sie in Jena, wohin man die Verletzte gebracht hatte, verschied.

Commern, 13. Oktober. (Im Verdacht des Vatersmordes.) Hier wurde die Witwe Müller mit ihren drei Söhnen und ihrer Tochter verhaftet. Sie wurden dem Gefängnis in Magdeburg zugeführt. Die Verhafteten stehen in dem dringenden Verdacht, an dem vor einigen Jahren spurlosen Verschwinden des Andreas Müller beteiligt zu sein. Man vermutet, daß Müller ermordet und die Leiche vergraben wurde. Beim Umgraben eines Ackerfeldes wurden verschiedene Knochenreste zutage gefördert. Das Nähere muß die Untersuchung ergeben.

Halle, 14. Oktober. (Die Bergabstufung einer Mutter.) Gestern nachmittag wurde eine Witwe mit ihrem 7jährigen Knaben in ihrer Wohnung in der Schönheitsstraße in bewußtlosigem Zustande aufgefunden. Die Frau hatte mit ihrem Kinde einen Selbstmordversuch durch Öffnen des Gashahnes unternommen. Der sofort hinzugezogene Arzt konnte bei dem Kinde nur noch den eingetretenen Tod feststellen, während die Frau noch lebend mit dem Krankenwagen dem Eisabethrankenhaus zugeführt wurde. Der Grund zur Tat soll in Nahrungs- und Arbeitsorgen zu suchen sein.

Waggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. *Seel* 30,50 bis 34,25.
Waggenmehl frei Berlin 13,80.
Reinmehl frei Berlin 13,—
Leinmehl 400—410.
Raps 385—395.
Erbsen Mittl. 34—38. Al. Speiseerbsen 25—27.
Futtererbsen 19—20.

Berliner Produktenverkehr.

Amlich festgesetzte Preise an der Produkten-Börse zu Berlin, für Getreide und Ölsaaten pro 1000 kg, sonst für 100 kg. Berlin, 14. Oktober. (In Geldmarkt der Goldanleihe oder in Rentenmarkt.)
Weizen, märkischer 221—229, pommerischer —
Gerste, Sommergerste 230—230, Winter- u. Futtergerste 205—220.
Hafer, märkischer 182—187, pomm. —, weipstr. —

Leipziger Viehmarkt.

13. 10. Zutrieb: Rinder 702, Ochsen 201, Bullen 212, Kalben 88, Kähe 171, Kühe 330, Schafe 857, Schweine 2495, zusammen 4450. Direkt von Fleischern zugeführt: Rinder 62, Kühe 14, Schafe 70, Schweine 216. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht (in Goldmarkt): Ochsen 1.: 50—52, 2.: 38—49, 3.: 30—37, 4.: — bis —, Bullen 1.: 44—49, 2.: 37—45, 3.: 30—36, 4.: —. Kähe (Kälben) 1.: 50—52, 2.: 50—52, 3.: 38—49, 4.: 28—37, 5.: 20 bis 27, Kühe 1.: —, 2.: 70—75, 3.: 50—59, 4.: 36 bis 51, Schafe 1.: 52—55, 2.: 40—51, 3.: 20—29, Schweine 1.: 88 bis 90, 2.: 86—88, 3.: 78—85, 4.: 68—77, 5.: —.
Geisigstgang: Rinder sehr langsam; Kühe, Schafe, Schweine langsam.
Heberstand: Rinder 228, Schafe 3, Schweine 330.

Schü-Li

Sonntag, den 19. Oktober

abends punkt 8 Uhr

Beginn des grossen 3teiligen italienischen Prunkfilms

Aus der Glanzzeit Venedigs, der Bauten und Denkmäler, das ist der prunkvolle Rahmen dieser Geschichte.

„Durch Kerker und Paläste von San Marco“.

Ein Spiel um die Macht in drei Teilen.

Das erste Spiel:

„Intrigen und Dolcho.“

Zweites Spiel:

„Das Fest der Venus“

Hauptrolle: Der berühmte Albertini.

Zum Totlachen!

„Chaplin als Wurstmaxe!“

Zum Totlachen!

In der Diele: Nachmittags 4 Uhr das beliebte Kaffee-Konzert.

Kartoffelstoppel-Verpackung.

Sonnabend, den 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden in Meuro

110 Morgen Kartoffelstoppeln

in Rabeln meistbietend gegen sofortiger Bezahlung verpackt. Zusammenkunft 2 Uhr auf dem Wege Meuro—Neuro.

Die Gutsverwaltung.

Eine Freude für jede Frau!

Delmenhorster Linoleum

als Fußbodenbelag sowie für Küchenmöbel

Linoleum

-Teppiche, -Läufer, -Vorlagen

Weit und breit größte Auswahl.

Otto Kluge, Wittenberg (Bez. Halle)

Vorteilhafte Bezugsquelle für Maler, Sattler, Tischler.

Verkauf

Schweine-Fleisch

Donnerstag früh 8 Uhr

Band 1.—Mark

Gehacktes Band 1,10 Mark

Wurst Band 1,20 Mark

Fritz Huhn,

Abalter Straße.

Verkauf

Sonnabend, den 18. Oktober, von

vormittags 7 Uhr an

frisches

Schweine-Fleisch

Band 1.—Mark

Wurst und Gehacktes

Band 1,10 Mark.

Louis Meissner,

Dübener Straße 7.



Runkelrüben

hat abzugeben

Bruno Heßler

Eine gebrauchte

Kochmaschine

sowie ein neues verzinktes

Pumpenrohr

und einen guterhaltenen

Rinderwagen

verkauft Dübenerstraße 26

Achtung!

Empfehle

Ia Schlackwurst

(grob — Wesslinger Art).

Ia. Braunschweiger

(grob mit Rümml)

Martin Kramer,

Remberg, Weinbergstraße.

Pfeil-Röst-Kaffee

ist vorzüglich in

„Qualität“ bei C. G. Pfeil, Kaffee-Rösterei

Spielkarten empfiehlt R. Arnold

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold in Remberg (Bez. Halle a. Saale)

Prima fettes Rind- und Kalbfleisch

empfiehlt

Richard Krausemann.

Prima fettes

Rindfleisch

empfiehlt

Gruft Bachmann

Weißer Nachelosen

mit Maschine auf Abbruch zu verkaufen

Glaubig

Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzlinderndes

Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber

und Kupferamalgam

Anfertigung künstlicher

Zähne in Kantisch, Gold u.

unrechten Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten

und Stützähne.

Reparaturen werden schnell-

stens ausgeführt.

Ziegen, Kaninchen- u. Geflügelzüchter-Verein.

Donnerstag, 16. Okt.

abends 8 Uhr in der „Weintraube“

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Berlesen der letzten Niederschrift.
 2. Vorstandsbericht.
 3. Rechnungslegung.
 4. Verhandlungsstellung in Dichtenburg und Wittenberg.
 5. Stiftungsgeld betr.
 6. Ziegenhochhaltung und Ziegenanfragen.
 7. Berichtendes.
- Bohntreiches Geschehen aller Mitglieder, sowie der Frauen erwünscht.

Schützenhaus

Donnerstag, den 16. Oktober

abends 8 Uhr

1. Abonnements-Konzert

der Bad Schmiedeberger Kurkapelle

wozu wir die geehrte Einwohnerschaft von Kemberg

und Umgegend herzlich einladen

Das Kurorchester.

K. Fröhnel

Eintrittsgeld an der Abendkasse 1.— Mark.

Im Abonnement (3 Konzerte) 2,25 Mk. Abonnements-

karten sind zu haben bei Herrn Friseur Max Lehmann

und Herrn Karl Fröhnel

Nachdem Konzert

gemütliches Beisammensein

Feinste Ballmusik.

Männer-Turn-Verein

Sonntag, den 19. Oktober, nachm.

1/3 Uhr in der „gold. Weintraube“

Bezirksvorturnstunde

des Unterbezirks Kemberg.

Gäste herzlich willkommen. Eintritt frei.

Von abends 1/7 Uhr an

Kränzchen

Freunde und Gönner laden freundlichst ein Der Vorstand

Säcke

für Kartoffeln, Getreide nfm. Strohsäcke, wasserdicht und wollene Pferdedecken liefern billig

Schumann & Co., Bad Schmiedeberg

Eilenburgerstraße 387

Rasiermesser

werden unter Garantie haarhart

geschliffen.

G. Ködel, Remberg

vormalig F. Henschel, Leipziger-Straße Nr. 41.